

Was bedeutet Sexismus für unsere Gesellschaft?

Geschlechterbasierte Benachteiligung beruht auf der Annahme einer hierarchischen Struktur, wobei dem männlichen Geschlecht überlegene Rollen zugeschrieben werden. Solche Vorurteilmuster prägen sich früh ein. Die Grundidee, dass Frauen und Männer bestimmte Eigenschaften haben sollten, bleibt konstant. Ihre Begründungen ändern sich im Laufe der Zeit, doch die Geschlechterhierarchie besteht fort.

„Männer sind stark!“

„Frauen sind harmoniebedürftig!“

Struktureller Sexismus

Wie jede andere Form der Diskriminierung hat auch Sexismus eine strukturelle Dimension. Struktureller Sexismus bezieht sich auf die systematische Benachteiligung und Ungleichbehandlung von Personen aufgrund ihres Geschlechts innerhalb der sozialen Strukturen und Institutionen einer Gesellschaft. Das bedeutet, dass tief verwurzelte Werte und Normen, die in den sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen einer Gesellschaft existieren, von Geschlechterklischees geprägt sind. Struktureller Sexismus kann in vielen Bereichen sichtbar werden. Prominente Beispiele sind die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern sowie die hohe Teilzeitquote von Müttern.

Folgen von Sexismus

Die Folgen von Sexismus pauschal zu benennen, ist nicht so einfach. Sexismus wird von jeder Person individuell wahrgenommen und gedeutet. Dementsprechend wirkt er sich auf jede Person unterschiedlich aus. Auf der gesellschaftlichen Ebene können die Auswirkungen von strukturellem Sexismus durch unterschiedliche Messungen bestimmt werden. Mehr über die Folgen von Sexismus lernen Sie in dieser Ausstellung.

Welche Folgen hat Sexismus für dich?